

15. August 2017

Viele schaffen mehr

Projekt des Ökumenischen Perukreises findet auf Crowdfunding-Plattform rege Resonanz.



Einen Förderbeitrag in Höhe von 705 Euro überreichten (von rechts) Stefan Himmelsbach und Kai Obergföll von der Volksbank Lahr der Vorstandschaft des Ökumenischen Perukreises Herbolzheim mit Annette Gäbler, Doris Daute und Andreas Marx. Dahinter Buchhändler Werner Bürk, der neue Leiter des Herbolzheimer Weltladens. **HERBOLZHEIM, 15. AUGUST 2017** Mit 705 Euro hat die Volksbank Lahr das Projekt des Ökumenischen Perukreises Herbolzheim "Wir helfen – Gemüsegärten für peruanische Bauern" unterstützt. Nach dem erfolgreichen Projekt "Kochherde für peruanische Bauern" im vergangenen Jahr wagte der Perukreis – nach einstimmigem Beschluss der Hauptversammlung – erneut, eine solche Aktion über die Crowdfunding-Plattform der Volksbank Lahr zu starten.

"Wir freuen uns, dass 155 Menschen mit einem Beitrag bei dieser Aktion mitgemacht haben und das Crowdfunding-Motto ‚Viele schaffen mehr‘ sich in vollem Wortsinn bewahrheitet hat" sagte Andreas Marx, Vorsitzender des Perukreises. In der Tat wurde "mehr geschafft", denn das Projektziel von 1000 Euro wurde mit 3095 Euro – vor allem auch dank der Unterstützung durch die Volksbank Lahr mehr als verdreifacht. Sie habe jede Spende über fünf Euro, die bis zum 27. Juli eingegangen war, mit weiteren fünf Euro zusätzlich honoriert.

Eigens zur Übergabe des Schecks über 705 Euro waren als Vertreter der Volksbank Lahr Regionalmarktleiter Stefan Himmelsbach, der Herbolzheimer Voba-Filialeiter Kai Obergföll

und die Leiterin der Voba-Pressestelle Lahr, Susanne Hauser, am vergangenen Freitagvormittag in den Herbolzheimer "Weltladen" gekommen. Sie gaben Erläuterungen zu der seit Juli 2014 bestehenden Crowdfunding-Plattform und betonten, dass ihr Unternehmen offen sei für weitere derartige soziale Projekte. Gleichzeitig stellten sie die Unterstützung weiterer Projekte des Perukreises in Aussicht.

In einem kurzen Abriss stellte Andreas Marx den Anwesenden das geförderte Projekt vor. Bei ihm gehe es im Wesentlichen darum, neben dem traditionellen Anbau von Zuckerrohr, Mais, Kartoffeln und Bohnen die Ernährungsgrundlage der Familien – insbesondere der Kinder – durch den Anbau der vielfältigsten Gemüse- und Salatsorten ausgewogener zu gestalten und dadurch die Gesundheit zu verbessern und Mangelerscheinungen vorzubeugen. Das Anlegen eines Gemüsegartens, bei dem die Familien stets bestimmte Eigenleistungen erbringen müssen, koste ca. 70 Euro. Mit den insgesamt 3095 Euro könnten statt der ursprünglich geplanten 15 Gemüsegärten jetzt ca. 45 über die Organisation Pidecafé/Progresso finanziert werden.

Andreas Marx bedankte sich bei allen Unterstützern für die große Mithilfe im Bemühen um eine gerechtere Welt. Einen besonderen Dank richtete er an Werner Bürk, den Inhaber der Buchhandlung "Bücherwurm", der mit seinem Team seit kurzem auch den "Weltladen" betreut. Bürk habe als großer Förderer und begeisterter Unterstützer mit viel Herzblut und großem Engagement die gute Sache permanent begleitet und vorangetrieben.

Autor: Reiner Merz

WEITERE ARTIKEL: HERBOLZHEIM

"Es darf nicht beim Wald bleiben"

Herbolzheim und Brilon besiegeln Städtepartnerschaft. **MEHR**

Strom kommt aus der Steckdose, oder?

Beim Techniktag im Umspannwerk der Netze BW in Herbolzheim erfuhren Groß und Klein vieles über die Stromversorgung. **MEHR**

Zwei Ensembles, zwei gelungene Auftritte

Mit Instrumentaljazz begeisterten "Dublin Calling" und "Jonas Sisters" am zweiten "Herboljazz"-Abend das Publikum im "Salmen". **MEHR**